

Einen Schlafgänger sucht
Meßger Fezer.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab. Die 1/2- u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépôt Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck, Kais., Königl., Grossherzogl. & C. Hoflieferanten.

Magd-Gesuch.

Für eine kleine Familie wird ein solides Mädchen gesucht, dem alle Haushaltungs-geschäfte und auch das einfache Kochen ruhig überlassen werden kann. Eintritt möglichst bald. Näheres bei der Redaktion.



Auch Kampf zum Sieg!

Trotz aller Aufregungen ist der 'echte Unter-Pain-Expeller' heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Tausende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen Gicht und Rheumatismus nichts Besseres gibt, als den echten Pain-Expeller! Preis 1 Mt. Vorräthig in den meisten Apotheken. — Haupt-Depot: Dr. G. Blummann, Nürnberg.

Eine Trompeter-Flöte

mit Ruoff'schem Patentklocher wird zu kaufen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Ein kleines Logis hat sogleich oder auf Lichtmess zu vermieten
J. Manz Witwe.

Schrader's Summi-Ponbons 40 Pf.
Schrader's Fühneraugenmittel 35 Pf.

Back-Tag

Biktor Reuz.

Gottesdienste

am 3. Advent (14. Dez.) 1884.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Finckh.

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)

Herr Vikar Finckh.

Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt

Herr Helfer Hoffmann.

Auf dem Turm wird geblasen: Nr. 92

Nacht hoch das Thor, die Thüren weit.

Tages-Begebenheiten.

Mün., 10. Dez. Der Provisor einer hiesigen Apotheke gab gestern vormittag im Keller einen Rest Säure in eine größere Flasche mit rauchender Salpeter-Säure. Letztere fing sehr stark zu dampfen an, infolge dessen fiel der Pharmaceut aus dem Keller in den Hoftrug. Hier explodierte sie nach kurzer Zeit und bespritzte das Gesicht und die Kleider des Apothekers mit ihrem Inhalt. Weniger an den erhaltenen äußeren Verletzungen, als an der durch das Einatmen der Dämpfe entstandenen Affektion der inneren Organe mußte er in den Spital gebracht werden, wo er bis gestern nacht in bewußtlosem Zustande lag. Wie man hört, soll jedoch heute sein Befinden ein weit besseres und keine Gefahr für sein Leben mehr vorhanden sein.

Der „Ulmer Schnellp.“ wird von Biberach geschrieben, daß dort zwei junge Büschchen von 16 und 17 Jahren am Sonntag Abend in dem für die Gewerbelehrlinge zu freier Unterhaltung und Belehrung geöffneten Schulklokal zwei geladene Revolver abgenommen wurden, mit welchen dieselben beabsichtigten, einige Kameraden, mit welchen sie im Streit waren, zu erschießen. Glücklicherweise waren die Bedrohten an dem betreffenden Abend nicht erschienen. Mit Recht fragt man, warum solchen jungen Büschchen das Waffenführen gestattet sei?

Berlin, 9. Dez. An der westafrikanischen Küste soll eine ganze Reihe von portugiesischen und andern Kriegsschiffen aufgefahren sein, wie man vermuten will, wegen Vorbereitungen zu alsbaldiger schleuniger Besitzergreifung auf Grund der bevorstehenden Konferenzbeschlüsse. Die schon mehrfach erwähnte Verständigung zwischen den Mächten, wenigstens nach dem Schluß der Konferenz, über die verschiedenen Oberhoheitsansprüche am untern Congo würde namentlich auch der bezeichneten Gefahr ungerichtet und vorgegreifender Besitzergreifung möglichst vorbeugen können.

Wien, 10. Dezember. In der verflochtenen Nacht bis früh wüthete ein wahrhaft entsetzlicher Sturm über Wien, welcher schweren Verlust an Eigentum und Menschenleben herbeiführte, und auch in der Umgegend große Verwüstungen anrichtete. Auf der Bahn Wien-Döbuburg wurden bei dem Lagenburger Damm die vier letzten Wagen des Döbuburger Zuges abgerissen und über den Damm geschleudert; drei Passagiere und ein Schaffner wurden schwer verletzt.

Seller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Herrn J. S. Heller in Vern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken von der Jury fast aller Ausstellungen, zuletzt 1881 in Melbourne und 1883 in Zürich, die ersten Preise, in diesem Jahre in Nizza und in Krems sogar die goldene Medaille zuerkannt wurden, giebt uns erneut Veranlassung, die Aufmerksamkeit un-

ser Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Überzeugung, daß sich beim Herannahen des Weihnachts- und Neujahrsfestes doch eigentlich auf dem ganzen Gebiete der Kunst und Industrie kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendes Weihnachtsgeschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Wertgegenstände und Musikinstrumente oft die Empfindlichkeit verletzen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es kann wohl mit Recht behauptet werden, daß es Niemanden giebt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Universalprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soirées zu besuchen und sich aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik versagen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Werkes, mit seltenem Geschmac zu arrangieren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Tonbilder bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs zc. gerade den zuletzt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Aufstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lebhaft in Folge Aufstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen wurden.

In diesem Winter kommen wiederum 100 der schönsten Werke im Betrage von 20,000 Francs als Prämien zur Verteilung, und kann selbst der Käufer einer kleinen Spielbause dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen, da auf je 25 Francs ein Prämien-schein entfällt. — Reichhaltige, illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir raten jedoch, selbst die kleinste Bestellung direkt an die Fabrik in Vern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als acht Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. S. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Hofbetten ist.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder

deren Raum 10 S.

Nr 149.

Dienstag den 16. Dezember

1884.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Die Vornahme der Bürgerauswahlen betreffend.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 49, 50 und 51 des Verwaltungs-Edicts und die Vorschriften des Normal-Erlasses vom 23. Juli 1849 (II. Ergänzungsband zum Reg.-Bl. S. 192) werden die Ortsvorsteher, in deren Gemeinden der Wahltermin auf den Monat Dezember verlegt ist, erinnert, die Ergänzungs-wahlen im Laufe des Monats vorchriftsmäßig vorzunehmen und die Ergänzung des Kollegiums, sowie die erfolgte Beerdigung der neu gewählten Mitglieder spätestens bis zum 15. Jan. t. J. hierher anzuzeigen.

In Betreff der Wahl des Bürgerauswähl-Obmanns wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Stimmen, welche Jemand für die Obmannsstelle erhalten hat, alsdann wenn er nicht Obmann wird, denjenigen Stimmen hinzuzurechnen sind, welche er für eine gewöhnliche Bürgerauswählstelle erhalten hat, während umgekehrt die Stimmen, welche Einer für die Mitgliedschaft des Ausschusses erhalten hat, denjenigen nicht zugerechnet werden, welche auf ihn für die Obmannsstelle gefallen sind.

Den 15. Dezbr. 1884.

R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

haben die Nachweisungen über die im Laufe dieses Spätjahrs von den Gemeindefassen an einberufene Heerespflichtige vorläufige gezahlten Beträge unfehlbar bis 30. Dezember d. J. hierher vorzulegen. Zu den fragl. Nachweisungen sind Formulare nach auf Seite 125 des Regierungs-Blatts pro 1877 abgedruckten Schema zu verwenden.

Den 13. Dezbr. 1883.

R. Oberamt.
Baun.

Bitte.

Die Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß Inzerate, welche am Montag, Mittwoch & Freitag nach 11 Uhr einlaufen, erst in die nächstfolgende Nummer dieses Blattes aufgenommen werden können, und bittet daher das geehrte Publikum um gefällige rechtzeitige Uebergabe.
Die Redaktion.

Schorndorf.

Vieh-Verkauf.

Aus der Konfurmasse des Gottlob Diebel, Sägmüllers dahier, bringe ich am
Freitag den 19. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr
vor der Wohnung des zc. Diebel gegen

sofortige baare Bezahlung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf:
2 Kühe, wovon eine trächtig, 1 Kuhkalb, 1 Stier, halbjährig, 1 Rind, 1 trächtiges Mutterschwein, 2 schwarze Schweine, 2 Läufer-schweine und 1 Fiegenbock,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 15. Dezbr. 1884.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar Gaupp.

Revier Welzheim.

Reisig-Verkauf.

Donnerstag den 18. Dezbr.

aus Reizenbühl Abt. 12 „Steinhäule“ zu 1130 Welzlen geschäftes gemischtes Reisig. Um 9 Uhr oben auf dem Reizenbühlplanie.

Ulmer Münsterbauhose

sind zu haben bei

Jr. Speidel.

Bezirks-Gewerbe-Kranken-Kasse Schorndorf.

Am Samstag den 13. ds. Mts. fand im Rathausaale die zweite Generalversammlung statt, in welcher sich Herr Fabrikant Friedrich Breuninger nachträglich bereit erklärte, die schon in der ersten Versammlung auf ihn gefallene Wahl als Vorsitzender des Kassenvorstands anzunehmen.

An Stelle des Herrn Oberamtmann Baun, der die auf ihn gefallene Wahl als Vorstand-Mitglied ablehnte, wurde Herr Fabrikant L. Schütz gewählt.

Hierauf wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Die Beiträge sind je am Montag für die beginnende Woche bei dem Hauptkassier Herrn Hospitalpfleger Kommel einzuzahlen.

2) Wenn die Einzahlung der Beiträge nicht rechtzeitig erfolgt, so ist der Kassier berechtigt, dieselben gegen einen Botenlohn von 10 S abholen zu lassen.

Schorndorf, 15. Dezbr. 1884.

Der Vorstand.

Bezirks-Gewerbe-Kranken-Kasse Schorndorf.

Sämmtliche Krankenanmeldungen, Anfragen zc. sind täglich **Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr** bei dem Vorstehenden Herrn Fabrikant Friedrich Breuninger anzubringen.

Schorndorf, 15. Dez. 1884.
Der Vorstand.

Schorndorf.

Die Pflugschaft der Marquardt'schen Kinder verkauft oder verpachtet

die Wirtschaft und Bierbrauerei zur Schwane

Die Liebhaber wollen sich am **Dienstag den 23. d. Mts.**

Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause einfinden.

Den 12. Dez. 1884.

Rathschreiberei.
Fritz.

Deutschkonservativer Verein.

Montag den 15. Dezember

Abends 7 Uhr

im **Girsh.**

Bürgerauswahl.

Schorndorf, 14. Dezember 1884.



Freunden und Bekannten geben wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Schwager

F. Friedrich Haas,
Ferienanstaltsbesitzer,

heute nachmittag um 3 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 17. ds.,** nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Wir bitten, im Sinne des Entschlafenen, Blumenpenden zu unterlassen, diese Anzeige statt besonderer Ansage entgegenzunehmen und uns und dem Entschlafenen eine stille Teilnahme und ein freundliches Andenken zu bewahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Sohn
Paul Haas.

Baiered.



In Folge andauern der Krankheit, sowie einem weiteren Familien-Mitglied des Unterzeichneten, setzt dem Verkauf aus:

2 Jagflinten, 1 Dachshund mit 4 Jungen;

ferner sucht der Unterzeichnete zur Ausübung seiner Schorndorfer Hospitaljagd einen Stellvertreter oder Uebernehmer dieser Jagd, jedoch mit Genehmigung des verehrl. Gemeinderats der Stadt Schorndorf.

Den 13. Dez. 1884.

Schultheiß **Bischoff.**

Der Schwäbische Merkur

ist für Anzeigen, namentlich auch **Geschäftsanzeigen**, erfahrungsgemäß das wirksamste Blatt unseres Landes, wegen seiner starken und gleichmäßigen Verbreitung über das ganze Land, sowie in Baden, Hohenzollern, Bayern und der Schweiz. Die Anordnung des Satzes ist übersichtlich, im Interesse der Einrückenden gedrängt angeordnet.

Der unterzeichnete Agent des Comptoirs des Schwäb. Merkurs übernimmt Anzeigen zur Beförderung und besorgt die **Abrechnung** zu dem Originalpreise ohne **alle Unkosten** für die Aufgeber.

Abonnements auf dieses allgemeine Familienblatt unseres Landes, welches im Jahr 1885 das Jubiläum seines 100jährigen Bestehens — 1. Nummer ausgegeben am 3. Okt. 1785 — feiern wird, wollen bei der Poststelle genommen werden (Abonnementspreis bei den Posten pr. Vierteljahr 4 M. 25 S ohne die Bestellgebühr).

Schorndorf, den 15. Dez. 1884.

Der Agent: **A. J. Widmann.**

Weihnachts-Ausstellung

von **Kinderspielwaren**

worunter eine große Auswahl **Nürnberger 10 Pfg. Artikel**
bei **L. Euehner.**

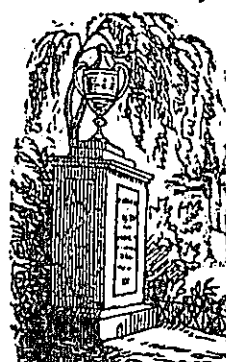
J. Ulrich, Buchhandlung & Antiquariat,
Eberhardsstrasse 55, Stuttgart.

Großes Lager in Jugendschriften

und **Silberbüchern** zu herabgesetzten Preisen.

Beschäftigungs- & Gesellschaftsspiele,
Geschenktwerke für Erwachsene.

Schorndorf.



Verwandten und Bekannten erteilen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser ältester Sohn

Johann

von seinem langen Leiden unerwartet schnell Sonntag früh in dem Herrn entschlafen ist.

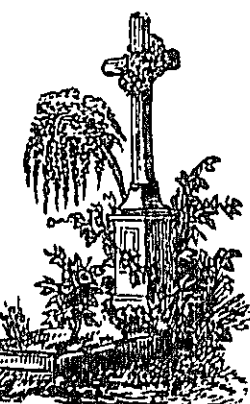
Beerdigung **Dienstag 1 1/2 Uhr.**

Wir bitten, dieses statt mündlicher Ansage entgegen zu nehmen. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Gottlob Schad.

Schorndorf.

Danksagung.



Für die liebevolle Teilnahme an dem schnellen Hinscheiden meiner mit teuren und unvergesslichen Gattin, für die vielen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, fagen auf diesem Wege ihren innigsten Dank.

Der trauernde Gatte:
Johannes Sigle,
mit seinen vier Kindern.

Ein **Allmandstüchle** im jungen Baumwagen hat zu verpachten

Oberamtspfleger a. D. **Fuchs.**

Medicinische Weine

Arac de Batavia

Rum de Jamaica

Punsch-Essenz

sowie alle Sorten **Liqueure**, passend zu Weihnachtsgeschenken, bringt in empfehlende Erinnerung.

Herm. Moser, Conditior.

Den Bäckern hier und Umgegend zur gefl. Beachtung, daß ich die Niederlage von einer berühmten Ofenfabrik übernommen habe und ist fortwährend gute und billige

Bunsthese

vorrätig.
3, **Krapf zum Abler.**

Stechpalmen, Moos-Kränze

und **blühende Topf-Pflanzen** sind immer zu haben bei

J. Klöpfer, Gärtner.

Gesangbücher

schönste Auswahl bei

2, **H. Schmid.**

Unterzeichneter bringt seine

Ellenwaren

in empfehlende Erinnerung als: **Bett- und Kleiderzeugen, Bettbarhent und Bettdeckchen,** sowie schönen **Heimdenflanell** und gibt solche zu den billigsten Preisen ab.

2, **Leonhardt Mayer**
bei der Kirche.

Sprengerlesmödel,

Lichterhalter, Ausstecher

und sonstige auf Weihnachten passende Artikel empfiehlt billigst

2, **E. Fauer, Flaschner.**

Frühgewässerte Stockfische

empfehle fortwährend

2, **Carl Fischer, Seifenfabr.**

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl von

Puppenwagen, Ranzen, Geld- und Umhängtaschen!

J. Merz.

Am nächsten Freitag **Mittags** ist bei Herrn **Restaurateur Pfeleiderer in Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen

Rechtsanwalt Baumeister.

D. Wieland's

Franzbranntwein mit Sah.

Gewährtes Hausmittel. Zu haben bei Herrn

7, **Carl Veil.**

Neberzieher, noch ganz neu, vom feinsten dickwollenen Tuche, hat zu verkaufen

2, **W. Brecht, Schullehrer**
in Schlachten.

Unterzeichneter hat selbstgebranntem

Kirschegeist, Trester- u. Kartoffel-Brauntwein in jeder Quantität über die Straße zu verkaufen.

Wilhelm Schwarz in Weiler.

Wirtt. **Alpenkräuter**, Tropfen genannt **Magenlöwig**, anerkannt vorzügliches **Magenliquor**, ächt zu haben bei

3, **B. Birtel, neue Straße.**

Schorndorf.

Widerruf.

Die in No. 148 d. Bl. angekündigte **Wirtschafts-Eröffnung** ist nicht von mir, sondern von böswilliger Person erfolgt, daher solche als unwahr zurückgenommen wird.

Schöllhammer, Bäcker.

Beutelsbach.

Vieh- & Pferddecken

Bügelteppiche

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Niederlage bei **Wilhelm Gaupp.**

Bei Schwerem

Zähnen der Kinder leisten die **ächsten Zahnstahlsänder** die bei Hrn. **Carl Veil** in Schorndorf, **Franz v. Auer** in Gmünd, **Aug. Künzler** in Winterbach, **Schwabenapotheke** in Eßlingen, **Apotheke** in Welzheim und **Apotheken** in Winnenden vorrätig sind, vorzügliche Dienste, per Stück 1 M.

In gleicher Niederlage ist auch das als vorzüglich bekannte **Kinder-Streupulver** per Schachtel 35 Pf. zu haben.

Verdienst-Diplom: Zürich 1883.
Goldene Medaillen: Nizza 1884;
Arens 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Casagnetten, Harfenspiel zc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge, Handschuhkästen, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenstuis; Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle, zc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Keller, Bern
(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

F. S. Keller, Bern

9 Tage.

AMERIKA

BREMEN.

Mit den neuen Schnelldampfern des **Norddeutschen Lloyd** kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem **Haupt-Agenten**
Johs. Rominger
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Carl Veil in Schorndorf.
Heinz. Chr. Bilsinger in Welzheim
H. Bilsinger in Lorch.
E. G. Breuninger in Rudersberg.
Friedr. Jaeger in Gmünd.
Juan. Schessel in Waiblingen.

Pfandschein-Formulare,
insbesondere auch solche
zu **Unterpfands-Bestellungen**
für **Darlehen von Gemeinden**
und **Stiftungen**
lestere nach den neuesten Anordnungen des K. Oberamts dahier gefertigt, sind stets vorrätig in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Formulare zu Rügenanzeigen
für Feldschützen mit polizeilichen Strafvorfällen sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zustellungs-Formulare
No. 1 zum **Zahlungsbefehl** für **Gemeindegerichte** sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zwangsvollstreckungsprotokolle
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Zustellungs-Urkunden
für **Gemeindegerichte**
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Formulare
zu **polizeilichen Strafvorfällen**,
2 und 4 Stück per Bogen,
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Kollpapier
empfiehlt billig die
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Seit 18 Jahren

hat sich das **Neue Finanz- & Verlosungsblatt** von A. Dann in Stuttgart, gegründet 1867, das älteste, reichhaltigste und daher verbreitetste Finanzblatt Süddeutschlands als treuer Führer, Berater und **Glücksbote** kleiner und großer Kapitalisten bewährt; Probenummern gratis, 1/4jährlich M. 2. bei jeder Post, Buchhandlung oder bei **A. Dann, Stuttgart.**

Schorndorf.
Von **Dienstag den 16. d. M.** an sind schöne **Milchschweine** zu haben bei **Bäcker Schöllhammer.**

Bei Husten das Beste!

Wundermittel
Montabombon

von **J. Graef** in **Nischach.**
Packt zu 20 Pf. stets frisch bei **Hr. C. Veil** in Schorndorf.

Der Ueberfender mit 5 M. an **Christian Barreis**, Steinbauer von Schorndorf, möchte sie so schnell als möglich abgeben oder kann?
G. S.

In der Unterzeichneten ist zu haben **Protokoll über die Vernehmung vorläufig zu unterstützender Hilfsbedürftiger.**
(U.-B.-G. S. 34.)
C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Tages-Begebenheiten.

Es sollen zur Zeit falsche Ein-, Zwei- und Fünfmark-, wie auch Thalerstücke in großer Zahl im Umlauf sein, zwar guten Gepräges aber von großer Schlüpfrigkeit beim Angreifen, also aufgepaßt!

Von der Vottwar, 11. Dez. Ein prachtvolles Meteor war gestern nacht gleich nach 10 Uhr am nordwestlichen Himmel sichtbar. Der Kern desselben hatte die Größe der Mondscheibe und glänzte in rötlich-bläulichem Lichte. Der Schweif nahm seine Richtung nach Südosten und war nur wenige Sekunden sichtbar.

Karlsruhe, 12. Dezember. Das hübsche Enzdörferchen Calmbach bei Wildbad scheint nicht nur schönes Holz, sondern auch recht naive Spitzbuben in die Welt zu senden. Ein solcher, von dort gebürtig, war vor hiesigem Schöffengericht der Unterschlagung angeklagt und wurde freigesprochen. Als weißgewaschener Fribolin verließ er den Gerichtssaal, um der goldenen Freiheit zuwandeln. Doch zwischen Lipp und Kelchrand, gar oft schon das Verderben stand. Unser unschuldiger Fribolin geht in die Zelle zurück, um seine Effekten zu holen. Da ereilt ihn das Verderben in Gestalt des Gefängniswärter. Derselbe hatte ihn in seiner Musezeit mit Kaffeebohnenverlesen beschäftigt. Da er nun trotz des Richterpruches nicht so recht an die Unschuld seines Schutzbefohlenen glaubte, zumal die Summe der verlesenen Kaffeebohnen inklusive Ausschuss in ungünstigem Verhältnisse zu dem Totalfoll des Gewichtes stand, so untersuchte er vor dessen Abgang die Taschen des weißgewaschenen Schwarzwälders und fand sämtliche gefüllt mit esamotierten Kaffeebohnen; auch das Aufbinden der Unterhosen förderten einen wahren Blatregen von diesen Produkten Arabiens zu Tage, im ganzen 16 Pfund, mit denen in der Tasche er vor Gericht in so überzeugendster Weise seine Unfähigkeit, jemals an Unterschlagung zu denken, bewiesen hatte, daß man ihn freisprach. Seine Vorliebe für Mokka aber muß er nun mit 14 Tagen büßen.

Dyon, 11. Dez. Hier ist ein mehrjähriger Unterschleif bei der Zollbehörde entdeckt und Kaufleute und Beamte verhaftet worden. Die Ziffer der Defraudation beträgt fast eine Million.

Wien, 11. Dez. Durch den gestrigen Sturm wurden zahlreiche Personen mehr oder minder schwer verlegt. Der Gesamtschaden beträgt mehrere Hunderttausend.

Petersburg, 10. Dezbr. (Zur Lage.) Das „Bureau Reuter“ meldet: Der Exekutiv-Ausschuß der Nihilisten hat eine Proklamation erlassen, worin der russische Minister des Innern zum Tode verurteilt wird. Die auf heute anberaumte Eröffnung des Prozesses gegen 8 Nihilisten wurde verschoben, da gestern weitere wichtige Verhaftungen stattgefunden haben. — Der Zeitung „Echo“ zufolge sind fast alle Juden aus dem Don'schen Gebiet vertrieben worden, weil die Bewohner ihnen die Teuerung und anderes Unglück zuschoben.

In **England** dauert die große Geschäftsstille noch immer in allen Zweigen der Industrie fort und macht sich wohl am fühlbarsten in der Branche der Kessel- und eisernen Schiffsbauarbeiter geltend, von denen jetzt so viele außer Arbeit sind, daß die „United Society of Boilermakers and Iron Shipbuilders“ im Laufe der letzten drei Monate nahezu 800,000 Mark für arbeitslose und, teilweise wohl in Folge der Arbeitslosigkeit, frante Mitglieder verausgabte hatte. Daraus erklärt sich auch wohl mit die günstige Aufnahme, welche die neuesten Vorschläge der Regierung betreffs Vermehrung der englischen Flotte am Donnerstag im Parlamente fanden, da durch den Bau so vieler Schiffe viele von den brotlosen Arbeitern wieder auf Beschäftigung hoffen dürften.

In **China** ist die Bevölkerung zur Zeit wegen zu harter Besteuerung und Steiereintreibung gegen die Regierung sehr aufgebracht, wozu auch die Verschwendung des Kahns in Folge seiner übrigens aufgelösten Ehe mit einer gelbsüchtigen Jüdin aus Moskau das ihre beigetragen hat. Auch mit Rußland sind die Beziehungen sehr getrübt, weil man in China die Verträge von 1873 wiederholt gebrochen hat. Die Stadt Kungrad ist infolge dessen von einer Kosackeneinheit besetzt worden und glaubt man hier allgemein, daß die Einverleibung Sibiras durch Rußland nur noch eine Frage der Zeit sei. Das Vorgehen der Russen in Merv lasse diese Ansicht nur allzu deutlich erkennen.

Newyork, 8. Dez. Fünf bewaffnete und maskierte Räuber brachten vorgestern 3 Meilen von Little Rock, Arkansas, einen Eisenbahnzug zum Stillstand, indem sie auf die Angestellten ein lebhaftes Feuer eröffneten. Die Räuber zwangen die 75 Passagiere, die Hände zu erheben und nahmen denselben alles Geld, Wert etc. ab. Dann brachen sie den Geldbehälter auf und verschwandten mit ihrer Beute, welche zusammen 6000 D. betragen dürfte. Um Mitternacht langte der Zug in Little Rock an und

mehrere Leute machten sich sofort zur Verfolgung der Räuber auf, indem sie Bluthunde auf die Spur derselben brachten. Die Hunde verfolgten die Spur bis nach Little Rock zurück, wo man gestern fünf Personen verhaftete, von denen drei durch die beraubten Reisenden identifiziert wurden.

Newyork, 11. Dez. Die Gesamtzahl der in den Unionsstaaten während des November angekommenen Auswanderer beträgt 26 037.

Unter den Weihnachtsboten, die sich in diesem Jahre mit dem ersten Schnee einfinden, nimmt ein alter, lieber Hausfreund die erste Stelle ein: „Vom Fels zum Meer“ (Herausgeg. v. W. Spemann, Stuttgart, redigiert v. Prof. Jos. Kürschner ebd.) Wir sind an ihm gewohnt, daß er uns jedesmal bei seinem monatlichen Wiedererscheinen mit irgend etwas überrascht, aber diesmal hat er ein so reiches, sogar goldverbrämtes Kleid angelegt, daß wir ihn kaum wieder erkannt hätten. Ein herrliches Weihnachtsbild schmückt den zum Kunstblatt umgeschaffenen Titel, der auf der Vorderseite noch ein stimmungsvolles Gedicht Gerolds und auf der Rückseite ein feines Märchen von Viktor Blüthgen enthält. Aber auch schon für Neujahr hat „Vom Fels zum Meer“ vorgesorgt und legt seinen Freunden sechs reizende bunte Neujahrskarten bei, die ihnen die Ausgaben für Anschaffung solcher entbehrlich machen. Eröffnet wird das Heft durch einen 38 Seiten starken Weihnachtskatalog, dem eine Plauderei über litterarische Festgeschenke beigegeben ist. Darauf folgt ein Artikel von Luthmer über A. Hentschel mit zahlreichen Illustrationen aus dessen Nachlaß. Die Weihnachtsnovelle feuert Herr. Ludwig bei, der den Schauplatz seiner rührenden Erzählung „Dür's Wasser äsglich“ ins Reichsland verlegt hat. Von den sonstigen Beiträgen haben noch eine weihnachtliche Bedeutung Moriz Lilies, Stimmungs-volle Nächte“, Ad. Abolffen „Weihnacht und Weihnachtsbaum in Mythe und Sage“, W. Kirchbachs Gedicht „Weihnachtsraum im Walde“, die köstliche, meisterhaft illustrierte Vogelgeschichte von Baldamus und eine Reihe Kleinigkeiten des diesmal besonders vielseitigen Sammlers. Auch die Musikbeilage „Hirtenuuß“ von R. Reinecke entspricht der festlichen Zeit. Unter den sonstigen Aufsätzen fesselt durch seinen aktuellen Stoff und kostbare Illustrationen „Braunschweig“ von Gust. Karpelès. Bedeutend sind die Essays von Böher „Wie lang sind wohl die Deutschen in Deutschland?“ und Eduard v. Hartmann „Unsere Stellung zu den Thieren“, höchst amüßant die Erlebnisgeschichte Fritze Kulasch's. Doch wir können den ganzen Reichtum hier nicht aufzählen: gehe ein jeder, der noch nicht Abonnent ist, hin und abonniere, und wer es ist, der lege ein zweites Exemplar der bis heute erschienenen Hefte des neuen Bandes auf recht vieler Weihnachtstisch, er wird damit dem also beschenkten die größte Freude bereiten.

Was deutscher Fleiß und Ausdauer vermag hat auch der Fabrikant des rheinischen Traubenbrusthönigs, Herr W. S. Zickenheimer in Mainz, bewiesen. Aus geringen Anfängen und unter größten Schwierigkeiten kämpfend, hat sich der rheinische Traubenbrusthönig, Dank des Fleißes und der Energie seines Erfinders und Dank des zähen Festhaltens desselben an gewissenhafter Fabrikation eines ausgezeichneten Renommées und eines bedeutenden Absatzes weit über die Grenzen Deutschlands hinaus zu erfreuen. Wie wir aus einem neuerlichen Geschäfts-circular der Fabrik entnehmen, besteht die Fabrikation dieses köstlichen und wirksamen Brustkastens seit 1867 also seit nunmehr 18 Jahren, ein Beweis, daß sich dieser Traubenbrusthönig durch seine große Vorzüglichkeit allgemeine Beliebtheit errungen und sich die Gunst des Publikums zu erhalten wußte.

Wissenschaftliche Unterlage. Bursche: (in der Divisions-Bibliothek): „Ich soll für den Herrn Lieutenant ein militärwissenschaftliches Buch holen!“ — Generalstabs-Offizier: „Ja, über was soll denn daselbe handeln?“ — Bursche: „Ich weiß nicht, — der Herr Lieutenant hat g'sagt, ein militärwissenschaftliches Werk.“ — Generalstabs-Offizier: „Hat der Herr Lieutenant denn weiter nichts dazu gesagt?“ — Bursche: „Ja, er hat g'sagt, es soll recht dick und recht breit sein!“ — Generalstabs-Offizier: „Was? Recht dick und recht breit? — Bursche: „Jawohl, daß es für unser'n niederen Klavierstuhl als Unterlage zum Drauffitzen reicht!“

Berlin-Potsdam-Magdeburger 4 1/2 pCt. Eisenbahn-Prioritäten Lit. E. Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet Ende Dezember statt. Gegen den Kursverlust von ca. 3 1/2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **6 Pf. pro 100 Mark.**

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile oder

deren Raum 10 S.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 36 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

N^o 150.

Donnerstag den 18. Dezember

1884.

Bekanntmachungen. Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1885 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den R. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährl. 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährl. 1 M. 35 S.

Die Redaktion.

Schorndorf.
Diejenigen Schultheißenämter, welche die seit 15. Dezember 1883 im Bestand der Steuerobjekte vorgekommenen Aenderungen noch nicht angezeigt haben, werden dringend hieran erinnert. Eventuell sind Fehlanzeigen zu erstatten. (S. Schorndorfer Anzeiger Nro. 141.)
Den 15. Dezbr. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
Die Ortsbehörden werden aufgefordert, die Straßenvisitationsprotokolle vom heurigen Spätjahr sofort mit Erledigungs-Nachweis hierher einzusenden. (S. Schorndorfer Anzeiger Nro. 135.)
Den 16. Dezbr. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher, welche mit Vorlegung der Uebersicht über die in ihrem Gemeindebezirk vorhandenen Fabriken, in welchen jugendliche Arbeiter beschäftigt sind, im Rückstande sind, werden dringend hieran erinnert.
Den 15. Dez. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
Durch die Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 4. d. Mts., ist der Beitrag zur Brandversicherungskasse auf das Kalenderjahr 1885 bei den Gebäuden der III. Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niederen Klassen bildet, auf **10 Pfennig** von 100 M. Brandversicherungsanschlag bestimmt und zugleich angeordnet worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1 August k. J. einzuliefern sei.
Das Kataster-Revisionsgeschäft und die Umlage in den einzelnen Gemeinden sind rechtzeitig zu besorgen und die Umlageurkunden samt den Aenderungsverzeichnissen bis **10. Februar 1885** hierher vorzulegen.

Revier Abelberg.
Wegbau-Accord.
Montag den 22. d. M. Nachm. 2 Uhr wird auf der Revieramtskanzlei die Herstellung einer 365 m langen Planie von der roten Staig zu den Thambachwiesen nebst Dohlen und einem Durchlaß im Ueberschlagsbetrag von 650 M. veraccorbiert.
Den 16. Dezbr. 1884. R. Revieramt.

Revier Welzheim.
Reisig-Verkauf.
Freitag den 19. Dezbr. aus Schützenhau 10 Lose Reinigungs-hiebmaterial. Um 9 Uhr im Schlag.



Die Umlageregister sind in alphabetischer Ordnung anzulegen und haben neben den Namen der Gebäude-Eigentümer und der Gebäudenummer den Brandversicherungsanschlag, das Umlagekapital, die Schuldbigkeit des Einzelnen und eine Rubrik für die Zahlung zu enthalten.
Den 17. Dez. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
Bekanntmachung, betreffend die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.
Diejenigen jungen Leute, welche die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst nachsuchen wollen, werden auf die Bekanntmachung der R. Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige vom 20. v. Mts., Beilage zum Staats-Anzeiger Nro. 286, und insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die diesfalligen Besuche resp. Meldungen spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei der genannten Prüfungs-Kommission unter der Adresse: „Kanzlei der R. Kreisregierung in Ludwigsburg“ einzureichen sind.
Den 16. Dezbr. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
Die Liste erledigter Stellen für Militär-Anwärter kann fortwährend auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.
Den 13. Dezbr. 1884. R. Oberamt. **Baum.**

Schorndorf.
Der Württ. Tierschutz-Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, den verschiedenen Tierquälereien mit allen gesetzlichen Mitteln entgegen zu treten, hat mich beauftragt, zum Beitritt einzuladen. Der Beitrag beträgt jährlich 1 M. 30 S. wogegen jedes Mitglied das Vereinsblatt unentgeltlich erhält. Ich hoffe, recht viele Beitritts-Erklärungen entgegen nehmen zu dürfen.
Den 14. Dezbr. 1884. Oberamtmann **Baum.**

Bürgerauswahl-Wahl.
Wahlzettel der deutschen und konservativen Partei.
1) Buchbinder **Cuchner.**
2) Gerber **Jm. Weil.**
3) **Heinrich Water,** Weingtr.
4) **Müller Hahn,** sen.
5) **Bäder Fritz.**
6) **Friedrich Eisenbraun.**
7) **Schmied Schwenger.**